

Kurzbeiträge zu neuen Forschungsergebnissen – Ausgabe 6 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 21. Februar 2025

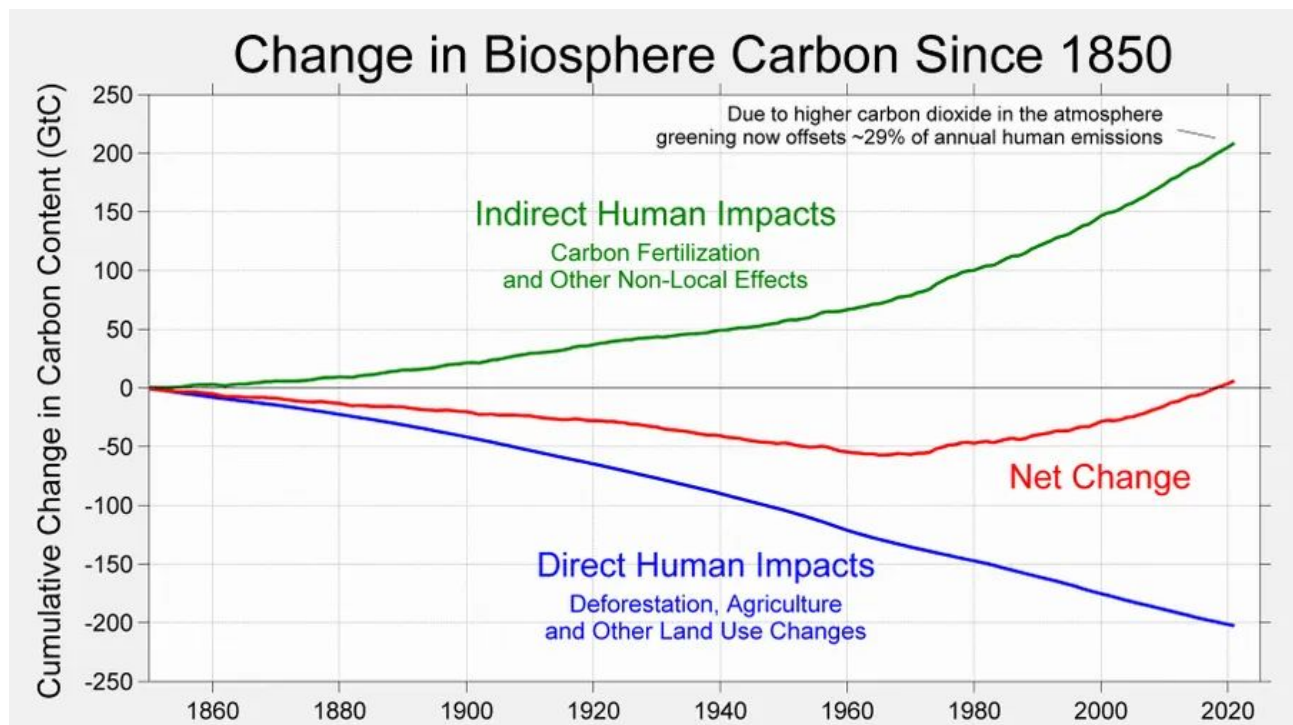
Meldung vom 13. Februar 2025:

CO₂-Düngung gleicht menschliche Abholzung aus

Das Märchen der Panikmacher entpuppt sich immer mehr als falsch. Den Daten zufolge kehrt die CO₂-Düngung die Auswirkungen der menschlichen Entwaldung um und macht den Planeten grüner statt ihn zu zerstören.

Im Laufe der Jahrhunderte haben Abholzung und Landnutzung den Kohlenstoffgehalt der Biosphäre verringert. Klimaaktivisten betonen dies und bezeichnen es als unabwendbare Katastrophe, aber sie ignorieren die CO₂-Düngung – als der Kohlendioxidgehalt stieg, gedieh die Pflanzenwelt mit ihm.

Bis zum Jahr 2020 wurden die Verluste wieder ausgeglichen, und es kam zu einer positiven Entwicklung:



Wie immer verkennen die Klimamodelle die Selbstregulierung der Erde. Mutter Natur ist nicht zerbrechlich, sie hat schon viel Schlimmeres ertragen müssen als uns Menschen.

CO₂ wird als umweltschädliches Gift abgestempelt, um drakonische

Politiken voranzutreiben, mehr nicht. Daten und Logik zeigen, dass CO₂ für das Leben unerlässlich ist, und je mehr davon, desto besser. Ein höherer CO₂-Gehalt ist positiv.

[Hervorhebung im Original]

Link:

https://electroverse.substack.com/p/big-gains-on-greenland-antarctic?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 14. Februar 2025:

Das Klima-Geschäft bricht zusammen

Vom „Klimawandel“, der im deutschen Wahlkampf in den Hintergrund gerückt ist (sogar bei den Grünen), bis hin zur Demontage der Umweltpolitik in den USA: Das Klimageschäft fällt auseinander – und das wird auch höchste Zeit.

Was Letzteres betrifft, so ist die Anordnung von Präsident Trump, die berüchtigte „Gefährdungsfeststellung“ der EPA aus dem Jahr 2009 zu überdenken, ein großer Wurf. Diese Feststellung besagt, dass Kohlendioxid schädlich für die öffentliche Gesundheit und das Wohlergehen ist und ist der Dreh- und Angelpunkt praktisch aller Aktivitäten der US-Regierung zum Klimawandel. Ohne diese Feststellung kommt ein Großteil des Geldflusses – die Wissenschaft und die Propaganda – zum Erliegen.

Abgeworbene Akademiker werden sich ein neues Betätigungsfeld suchen müssen.

Das gilt auch für Aktivisten-Journalisten wie Gaby Hinsliff vom Guardian:

The Guardian US

News Opinion Sport Culture Lifestyle

Environment Climate crisis Wildlife Energy Pollution Green light

The Observer Politics

This article is more than 18 years old

Ten years to save the planet from mankind

Gaby Hinsliff



The Stern Report will tomorrow reveal that if governments do nothing, climate change will cost more than both world wars and render swathes of the planet uninhabitable. Can the world find the will to act? Gaby Hinsliff reports

Sat 28 Oct 2006 21.03 EDT

Share

Das Spiel ist aus.

[Leider wird es wohl noch dauern, bis die Medien hierzulande das mitkriegen. Und solange das nicht der Fall ist, sehe ich weiter schwarz für unser Land und unsere Gesellschaft. A. d. Übers.]

Link:

https://electroverse.substack.com/p/utah-sets-coldest-ever-temperature?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 17. Februar 2025 zu Climate Gate:

Peer Review als Instrument der Kontrolle

Die Climategate-E-Mail-Leaks haben das Establishment der Klimawissenschaften als das entlarvt, was es ist – ein exklusiver Club, in dem Konsens und Kontrolle über die Wahrheit herrschen.

Eine E-Mail (unten) aus dem Jahr 2004 vom Klimawissenschaftler Phil Jones an Michael „HS“ Mann macht es deutlich: Abweichende Forschung wurde aktiv unterdrückt. Hier bezieht sich Jones auf eine neue „unbequeme“ Arbeit von Ross McKittrick und Patrick Michaels (abgekürzt MM):

Phil Jones: phil@climateprediction.net
Michael „HS“ Mann: hsmann@climateprediction.net
Subject: Climate Prediction
Date: Mon 8 16:30:16 2004

Phil,

Die andere Studie von MM ist einfach Müll – wie du wusstest. De Freitas wieder einmal. Auch Pielke verliert jede Glaubwürdigkeit, indem er auf den verrückten Finn eingeht – und zwar häufig, wie ich glaube. Ich kann nicht erkennen, dass eine dieser Studien Eingang in den nächsten IPCC-Bericht findet. Kevin Trenberth und ich selbst werden das um jeden Preis verhindern – selbst wenn wir dann umdefinieren müssten, was Peer Revue eigentlich ist!

Phil Jones

Die ganze E-Mail steht [hier](#).

Ich empfehle Ihnen, ihn zu lesen. Es ist klar ersichtlich, dass es sich hier nicht um Wissenschaft handelt, sondern um „Clubzensur“. Der vermeintliche Goldstandard, das Peer Review, ist kaum mehr als ein Insiderspiel, bei dem unbequeme Studien auf die schwarze Liste gesetzt werden und die selbst ernannten Wächter dafür sorgen, dass nur genehmigte Darstellungen in die offiziellen IPCC-Berichte aufgenommen werden.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/life-threatening-cold-enters-the?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldung vom 18. Februar 2025:

Der Klima-Betrug verliert seine finanzielle Basis

Die ESG-Fassade bröckelt, und das Geld fließt aus der Tür.

Einem neuen Bericht von ShareAction zufolge ist die Unterstützung für das sogenannte „verantwortungsvolle Investment“ im Jahr 2024 stark zurückgegangen: Nur 1,4 % der Aktionärsanträge wurden angenommen – ein Rückgang von 21 % im Jahr 2021.

Die weltweit größten Vermögensverwalter – BlackRock, Fidelity, State

Street und Vanguard – lehnten die meisten Anträge ab, die Maßnahmen der Unternehmen in Bezug auf das Klima und andere ESG-Themen forderten. Der Bericht behauptet, dass 48 weitere Resolutionen verabschiedet worden wären, wenn diese Firmen sie unterstützt hätten, was sie jedoch nicht taten. Warum? Weil die Aktionäre aufgewacht sind – es gibt kein Geld mehr, das von irgendwoher angesogen werden kann.

Zum Beispiel Mondelez International. Eine Resolution, die Maßnahmen zum Klimaschutz forderte, scheiterte kläglich: Nur 2 von 73 Resolutionen erhielten genügend Unterstützung, um angenommen zu werden. Die Begeisterung für das Dogma der globalen Erwärmung ist verfliegen und wurde durch kalte finanzielle Logik ersetzt.

ShareAction ist natürlich empört, nennt es „das schlechteste Ergebnis, das wir je gesehen haben“ und wirft den Vermögensverwaltern vor, dass sie den Unternehmen keine Maßnahmen aufzwingen. Claudia Gray, die Leiterin der Finanzforschung der Gruppe, beklagte einen „besorgniserregenden Rückzug von Ambitionen“.

Während die Finanzwelt mit Inflation und geopolitischer Instabilität zu kämpfen hat, lassen die Unternehmen die ESG-Tugendhaftigkeit zugunsten von tatsächlichem Geschäftssinn hinter sich.

Dies dürfte das Ende der ideologischen Kreuzzüge bedeuten, zumindest für die nächsten Jahrzehnte. Das große Geld zieht weiter. Die lilahaarigen, Plakate schwingenden Hippies haben zu viel Druck gemacht. Und haben verloren.

[Auch hier sehe ich unser Land isoliert, denn bei uns kann ich noch nicht erkennen, dass sie verloren haben. A. d. Übers.]

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-records-begin-falling-across?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE